

#3 Methodenheft

Nachhaltige Ziele. Nachhaltige Mode. #slowfashion



Impressum

Nachhaltige Ziele. Nachhaltige Städte.

Handlungsoption für Veränderung.

Materialien für die Bildungsarbeit

Themenschwerpunkte:

SDG 11 Nachhaltige Konsum- & Produktionsmuster

SDG 12 Nachhaltige Städte und Siedlungen

Herausgeber: Southern Networks for Environment and Development e.V. (SONED e.V.)

Redaktion: Annabella Jakab, Elisa Pfennig

Mit Beiträgen von: Cristin Arencibia Villa, Regina Aulenbach, Franziska Lochner, Elisa Pfennig, Annabella Jakab

Einen großen **Dank** möchten wir allen Menschen und Netzwerkpartnern aussprechen, die sich durch Gespräche, Vorträge, Interviews, Korrektur lesen, kreative Ideen und das Bereitstellen von Materialien, an der Broschüre beteiligt haben.

Illustration: Christian Lindemann

Layout Methodenheft: Annabella Jakab unter Mitwirkung von Franziska Lochner

Mit finanzieller & inhaltlicher Unterstützung von:



Mit finanzieller Unterstützung von:



Mit inhaltlicher Unterstützung von:



Einleitung

Kleidung ist zum Klimasünder geworden. Ein Kleidungsstück wird vor seiner Entsorgung im Schnitt viermal getragen, einige landen ungetragen im Altkleidercontainer. Durch Fast Fashion gibt es jeden Monat einen neuen Trend: Kaufen und Entsorgen. Wenn die entsorgte Klamotte noch gut erhalten ist, wird sie aufbereitet und weiterverkauft. Im besten Fall landet sie in einem Second Hand Shop im eigenen Land oder sie geht mit dem Containerschiff nach Afrika, Asien oder Osteuropa. Weniger gut erhaltene Kleidung wird recycled oder direkt verbrannt. Aktuell häufen sich Berichte über das Zerstören von großen Mengen Neuware durch die Hersteller:innen. Textilien aus Plastik schaden der Umwelt von der Entstehung bis zur Entsorgung. Neben dem giftigen Herstellungsprozess und seiner Abfallprodukte, landet entsorgte Plastikkleidung in großen Mengen im globalen Süden. In Subsahara-Afrika sind durch die enorme Flut an billigen Second- Hand Textilien eigene Wirtschaftsstrukturen in der Textilbranche zerstört worden. Der Handel mit gebrauchten Textilien aus Europa, Asien und den USA, bringt den Menschen vor Ort Arbeit, verhindert jedoch den Aufbau und Absatzmarkt regionaler Textilstrukturen. Der Hauptgewinn der Wertschöpfungskette liegt immer noch in Ländern des globalen Nordens. Die Länder des globalen Südens brauchen die Chance auf eine eigene nachhaltige Textilwirtschaft, anstatt der Mülldeponie Europas zu sein. Modeunternehmen müssen für die gesamte Wertschöpfungskette Verantwortung übernehmen, von der Herstellung bis zur Nutzung. Für Kleidung muss ein wirksamer Kreislauf geschaffen werden: sortenreine Materialien, sinnvolle Verwertung und anschließendes Recycling. Auch wenn die Handlungsmacht von Konsument:innen beschränkt ist: Achte auf die Kleidung, die du kaufst. Kaufe gebraucht oder nachhaltig. Überlege wie du deine alte Kleidung reparieren, entsorgen oder verschenken kannst.

Der nachfolgende Workshop ist Teil der Comic-Broschüre „Nachhaltige Ziele. Nachhaltige Städte.“ Er behandelt die Stadt als kollektiven Wirkungskreis indem transformative Lösungen in sozialen Räumen ausprobiert und etabliert werden können.

Schlagworte: Textilindustrie, Second-Hand, Ressourcenverbrauch, Slow-fashion, Suffizienz.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Über die Autor:innen.....	5
Wie arbeite ich mit der Broschüre?	6
Nachhaltige Ziele - Nachhaltige Mode	7
#1 Überblick.....	7
#2 Einstieg	8
#3 Siegel	9
#4 Textilien	11
#5 Altkleider und Restanten (Secondhand)	12
#6 Reflexion.....	15
Weiterführende Links.....	16
Anhang // Zusatzmaterial.....	16

Über die Autor:innen

Southern Networks for Environment and Development (SONED e.V.)

SONED e.V. ist ein gemeinnütziger Verein aus Berlin. Wir verstehen uns als lernende Organisation und als Forum für interkulturelle Kommunikation. Ziel unseres Vereins ist die Förderung der Toleranz zwischen verschiedenen Kulturen, Ländern und sozialer Schichten im Sinne der Völkerverständigung. Dazu initiiert und unterstützt der Verein im Sinne einer global gerechten Gesellschaft, internationale und nationale Projekte mit dem Zweck einer sozial-ökologischen Transformation.

Unsere Bildungsarbeit zielt drauf ab, Menschen dazu zu befähigen sich mit sozial-ökologischen und anti-rassistischen Themen individuell und im Austausch mit anderen auseinanderzusetzen. Komplexe Sachverhalte werden dabei greif- und in der Lebensrealität direkt erfahrbar gemacht. Wir möchten Handlungskompetenzen stärken und gelebte Alternativen sichtbar machen. Durch die Verknüpfung von theoretischem Wissen und aktivem Praxisbezug regen wir Lernprozesse und neue Denk- & Handlungsmuster an.

In der Vernetzung mit lokalen Initiativen und Organisationen schaffen wir ein aktives Netzwerk, das Themen wie Permakultur, Nachhaltiges Wirtschaften, Anti-Rassismus und Anti-Kolonialismus für Menschen erfahrbar macht.

Cristin Arencibia Villa ist seit 2017 Vorstand im SONED e.V. Neben ihren Vorstandsaufgaben beteiligt sie sich in div. Projekten und konzipierte u.a. den Workshop zu nachhaltiger Mode. Privat beschäftigt sich Christin schon länger mit den Themen, Second Hand und nachhaltigen Mode-Labels. Ihre Kleidung findet sie meist auf der Straße oder in Secondhandläden in Berlin. Aus ihrer früheren „Shoppingsucht“ heraus, entstand mehr und mehr der Wunsch nachhaltiger einzukaufen und Alternativen zum klassischen „Fast Fashion“ Shopping zu finden.

Weitere Infos und Kontakt:

www.soned.de

www.change-my-climate.eu

Kontakt: info@soned.de

Wie arbeite ich mit der Broschüre?

Das Methoden Set setzt sich aus der Broschüre, dem vorliegenden Methoden-Handbuch, der Power Point Vorlage sowie weiterführenden Hintergrundinformationen in der Webpage (www.change-my-climate.eu) Kategorie „Brain Food“ zusammen.

Alle Methoden sind so aufbereitet, dass die Teamer:innen in der Lage sein sollten, die jeweilige Methode selbst vorzubereiten und durchzuführen. Für die Anwendung ist dennoch eine gute Vorbereitung nötig. Die Workshop Leitung sollte sich mit den Inhalten und konkreten Abläufen gut vertraut machen und sich in die Inhalte gut einarbeiten.

Die einzelnen Methoden-Bausteine unterscheiden sich in ihrer Komplexität und Umfang. Je nach Interesse und zeitlichen Rahmen, können einzelne Bausteine ausgewählt oder miteinander kombiniert werden. Nicht alle Bausteine passen zu jeder Zielgruppe und zum verfügbaren Format. Jede:r Teamer:in muss selbst entscheiden ob das jeweilige Format zur jeweiligen Gruppe passt und ggf. die Inhalte anpassen bzw. ergänzen.

Wir haben uns bemüht die Methoden-Sets abwechslungsreich zu gestalten und auf Interaktion und Reflexion der Teilnehmer:innen zu setzen. Neben der Vermittlung von Fachwissen möchten wir die Gruppen einladen, sich die Komplexität bestimmter Themen bewusst zu machen und mit der eigenen Lebensrealität zu verknüpfen. Trotz des vermittelnden Wissens ist es oft nötig weitergehendes Wissen anzueignen und die Themen in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Zu diesem Zweck haben wir die Kategorie „Brain Food“ aus unserer Webseite mit möglichst aktuellen Links zu weiterführendem Wissen in dem Methodenheft verlinkt.

Wir verwenden die Ausdrücke Globaler Süden und Globaler Norden um eine Kategorisierung in 1. Und 3. Welt zu vermeiden und wertenden Beschreibungen wie „Entwicklungsländer“ zu vermeiden. Wir definieren die beiden Begriffe wie folgt: Als Globaler Süden bezeichnen wir in der Broschüre überwiegend die Region „Sub-Sahara Afrika“ aber auch eine im globalen System benachteiligte politische und ökonomische Position. Der globale Norden steht hingegen für eine privilegierte und vom System profitierende Position und beschreibt in erster Linie unsere europäisch zentristische Perspektive.

#5

Nachhaltige Ziele - Nachhaltige Mode

Slowfashion statt Fastfashion

#1 Überblick

Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene in der außerschulischen Bildung	Teilnehmende	4-15 Personen	Zeit	09- 10 Stunden
-------------------	--	---------------------	---------------	-------------	----------------

Ziele Die Teilnehmenden (TN) erhalten einen Überblick wie die Textil-Rohstoffe Viskose und Baumwolle gewonnen werden. Sie kennen den grundlegenden Ablauf im Altkleiderkreislauf und bekommen einen Einblick auf den Nord-Süd Altkleiderhandel. Sie lernen verschiedene Textilsiegel kennen und erhalten Grundlegendes Wissen über nachhaltige Kriterien beim Textilkau.

Kurz-Beschreibung Der Workshop behandelt im ersten Teil verschieden Siegel der Textilwirtschaft sowie die Herstellung der Rohstoffe Baumwolle und Viskose. Im zweiten Teil folgt ein umfassender Einblick in den Altkleidermarkt und dessen Nord-Süd-Zusammenhang.

Material Powerpoint „Nachhaltige Ziele. Nachhaltige Mode.“
Anhang #1 Siegel Memorie
Anhang #2

Legende TN (Teilnehmer*innen)
Kleingruppen (3-4 Personen)
Großgruppen (ab 7 Personen)
Plenum (Alle TN zusammen in einer Großen Gruppe)
Präsentation (einzelne Kleingruppen stellen anhand einer Tafel [o.ä.] ihre erarbeiteten Ergebnisse dem Plenum vor.)
PP-Präsentation (den TN werden Informationen aus der PowerPoint Präsentation vermittelt. Unter diesem Punkt stehen die Titel und Abschnitte)

Benötigtes Material

- Große Berlin-Karte
- Papier
- Stifte
- Drucker
- Internetverbindung
- Moderationskarten
- Schere
- Klebepunkte
- Notizzettel

#2 Einstieg

Vorbereitung Stuhl-Innen-Stirn-Kreis
PowerPoint ggf. Tafel und Kreide oder Flipchart & Stifte

Durchführung **#1 Vorstellungsrunde**



5-10
Minuten

Die Teamer:innen stellen sich und den Titel des Workshops vor. Danach stellen sich alle Teilnehmer:innen vor, in dem sie ihrem Vornamen ein Adjektiv hinzufügen welches mit dem selben Buchstaben beginnt. Z.B. Süße Susi.



10 - 20
Minuten

#2 Gesprächsrunde

Teilnehmer*innen teilen mit was sie vom WS erwarten.

Leitfragen:

Wie bin ich auf den WS aufmerksam geworden?

Was interessiert mich am Thema?

Welche Erwartungen bringe ich mit?

Vorstellung des WS-Ablaufs



5-10
Minuten

#3 Vorstellung des WS-Ablaufs

Der Workshop kann je nach Belieben mittels der PowerPoint oder einer Tafel, auf der die einzelnen Schwerpunkte vorgestellt werden.

#3 Siegel

Material/ Vorbereitung

1. Verschiedene Siegel ausgedruckt auf Papier (zur Stärkung kann dieses auch noch auf Karton geklebt werden). Diese werden dann in gleich große Karten geschnitten. (Falls sie wieder verwendet werden sollen, lohnt es sich diese zu laminieren)
2. Flipchart oder Tafel zur Präsentation und Stift und Zettel zu der Ausarbeitung.
3. Informationsmaterial zu ausgewählten Siegeln (diese kann nach Belieben zusätzlich mithilfe der Seite www.siegelklarheit.de zusammengestellt werden)

Durchführung



30

Minuten

#1 Siegel-Memorie - Welche Siegel kennt ihr?

Die Teilnehmer:innen werden in Kleingruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt dasselbe Set an Karten mit Textilsiegeln. Die Teilnehmer:innen breiten diese verdeckt auf dem Tisch auf. Jeder deckt nun nacheinander ein Siegel auf und erzählt der Gruppe was er bereits über dieses Siegel weiß. Die TN wiederholen dieses Vorgehen so lange, bis alle Siegel aufgedeckt sind. Im Anschluss kommen alle ins Plenum zusammen und tauschen sich aus. Die kann nach Belieben mittels Moderation oder freier Rede geführt werden.

Leitfragen für die Gruppendiskussion:

Welche Siegel waren bekannt, welche nicht?

Wofür stehen die bekannten Siegel?

Auf welchen Produkten wurden sie gesichtet?

Durchführung



30 bis 60

Minuten

#2 Siegelgeber // Rollenspiel

Die Teilnehmer*innen schlüpfen in die Rolle einer Stiftung, die ein Siegel für faire Textilien konzipieren. Sie stellen Kriterien auf, für welche Verarbeitungs- und Gewinnungsschritte diese gelten sollen (z.B. Herkunft, Herstellung, Transport, Nutzung, Verwertung). Es ist ein Gedanken Experiment. Bei Bedarf können sich die Gruppen (im Idealfall 4-5 Personen pro Gruppe) ihre Gedanken aufschreiben. Nach 20 Minuten kommen alle wieder in das Plenum zurück. Im Anschluss stellen die Gruppen die Ergebnisse max. 10 Minuten pro Gruppe im Plenum vor.

Durchführung



60

Minuten

#3 Expertengruppen zu ausgewählten Siegeln

Teilnehmer:innen gehen in Expertengruppen (im Idealfall 4-5 Personen) und erarbeiten Anhand von Arbeitsmaterialien Merkmale und Kategorien von ausgewählten Siegeln (z.B. Herkunft, Herstellung, Transport, Nutzung, Verwertung). Hierfür haben die Gruppen 30 Minuten Zeit.

Im Anschluss kommen sie ins Plenum zurück.

Gemeinsam werden die eigenen Konzepte mit den bestehen Siegeln verglichen und diskutiert. Die Moderation visualisiert die Unterschiede und Gemeinsamkeiten an der Tafel/White Board.

#4 Textilien

Material/ Vorbereitung

- #1 Verschiedene Kleidungsstücke aus verschiedenen Materialien
- #2 Präsentation/ Internetverbindung

Durchführung



30

Minuten

#1 Textilien

In Kleingruppen erraten die Teilnehmer*innen verschiedene Textilien von Kleidungsstücken.

Leitfragen für die Kleingruppen:

Welche Textilien erkennt ihr?

(Material, Webung, Schnitt, Beschaffenheit)

Woher und woraus werden diese Textilien hergestellt?

Nach 15 Minuten kommen alle ins Plenum.

Im Plenum tauschen sich die Gruppen aus.



60

Minuten

#2 PP - Präsentation

Vorführung des Abschnitts "Viskose und Baumwolle" in der Powerpoint. Die Teamer:innen stellen die Inhalte der PP vor.

1. Rohstoffgewinnung
2. Herstellung
3. Vertrieb und Handelswege



15

Minuten

#3 Abschluss Diskussion

Leitfrage für die Gruppendiskussion:

Wie wird Baumwolle und Viskose gewonnen?

Wie verständlich und transparent ist der Herstellungsprozess?

Inwieweit sorgen die Labels für einen fairen, nachhaltigen und transparenten Handelsweg?

#5 Altkleider und Restanten (Secondhand)

Material/ Vorbereitung

#2 <https://www.youtube.com/watch?v=BxcOjkiW9UM>
<https://www.youtube.com/watch?v=L4L9pRbD1ms>

#3 Papier, Stift, Flipchart oder Tafel

#4 Powerpoint

#5 Karte von Berlin, Stifte, kleine Aufkleber in verschiedenen Farben

Durchführung



20

Minuten

1 Offene Diskussionsrunde

Zu Beginn werden Leitfragen an das Plenum gestellt. Die Teamer:innen übernehmen die Moderation anhand folgender Leitfragen.

Leitfragen zur Gruppendiskussion:

Wie oft tragen wir ein Kleidungsstück im Schnitt bis es Aussortiert wird?

Wie viele Tonnen Kleider im Jahr landen in der Altkleider Sammlung?

Was passiert mit den Altkleidern?

Welche Auswirkungen hat dieser auf den globalen Süden?



80

Minuten

#2 Film zum Thema Fast Fashion und Second Hand

1. Film "Die Altkleider-Flut"

2. Film "Vom Klamotten-Kaufrausch zum Altkleider-Müllberg: Warum Recycling bei Fast Fashion nicht klappt"

Diskussionsrunde (max. 20 Minuten) zum Film

Was ist euch aufgefallen?

Was sind die Probleme in der Altkleiderindustrie?

Wo seht ihr Verantwortungen?

Was sollte wie entsorgt werden?

Sollte nicht genügend Zeit sein reicht es einen von beiden Filmen zu schauen.



#3 Lumpensammler

In Kleingruppen schlüpfen die Teilnehmer*innen in die Rolle eines Altkleiderhändlers. Sie sollen ein Konzept entwerfen.

Leitfragen:

Welche Schritte durchlaufen die Kleidungsstücke in der Weiterverarbeitung?

Woher werden die Kleider bezogen?

Nach welchen Kriterien werden sie bewertet und sortiert?

Was passiert mit gut Befundenen was mit negativen bewerteten Kleidungsstücken?

Wie wird ein Kleidungsstück verwertet?

Wie können Wirtschaftskreisläufe aussehen?

Die TN sollen verschriftlichen, auf Flipchartpapier, welche Gedanken sie sich zu den genannten Fragen gemacht haben und wie ihre Lösungsansätze aussehen. Es soll ein Stichpunkt artiges Konzept einer Altkleider Firma werden. Für diesen Teil haben die TN 30 Minuten. Im Anschluss präsentieren die Gruppen sich gegenseitig reih um ihre Modelle an der Flipchart. Für diesen Teil haben sie 20 Minuten. Ziel ist es, dass die TN einen Perspektivenwechsel vornehmen und sich Gedanken zum Altkleidermarkt machen, wie dieser aufgebaut ist, welche Probleme und Konflikte gilt es zu lösen, wie ist das Kosten Nutzen Verhältnis?



#4 PP - Präsentation

1. Der Second-Hand-Handel und seine Folgen
2. Humana als Bad-Practice-Beispiel

Die Präsentation soll aufmerksam von den TN verfolgt werden.

Insgesamt sollte die Präsentation 50-50 Minuten dauern.

Im Anschluss an die Präsentation sollen die TN abgleichen welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zu Ihren Entwürfen und Ideen aus dem vorherigen Spiel gab.

Leitfragen für diese Aufgabe:

Wie ist eine Altkleiderfirma aufgebaut?

Welche Schritte durchlaufen die Kleidungsstücke in der Weiterverarbeitung?

Woher werden die Kleider bezogen?

Nach welchen Kriterien werden sie bewertet und sortiert?

Was passiert mit gut Befundenen was mit negativen bewerteten Kleidungsstücken?

Wie wird ein Kleidungsstück verwertet?

Gibt es Lebenskreisläufe von Kleidern, wenn ja welche?

Was sind negative Aspekte am Altkleiderhandel?

Was sind Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu meinen Ideen?

Insgesamt haben die TN 30 Minuten zeit die Fragen in den selben Kleingruppen, wie aus dem Spiel Lumpensammler zu diskutieren und zu beantworten. Im Anschluß sollen sich die Gruppen im Plenum zu den Fragen noch einmal besprechen und ihre Antworten vorstellen. Hierfür haben sie wieder 30 Minuten zeit.



#5 Second-Hand-Map

Auf einer Karte von Berlin markieren die

Teilnehmer*innen mittels der Klebepunkte ihre Lieblings Second Hand Läden, Tausch-Orte oder Schenkkläden der Stadt. Wichtig ist, dass sie den Namen des Ladens, wenn möglich auch die Adresse dazuschreiben.

Die TN sollen sich bei dieser Aufgabe aktiv über Alternativen zu konventionellen Fast-Fashion-Stores austauschen. Die TN sollen sich gegenseitig unterstützen nachhaltiger Kleidung zu shoppen/ zu tauschen. Es solle ebenfalls ein Anstoß geben kreativ zu werden.

Ein Foto dieser Karte sollte am Ende jeder TN bekommen.

Sollte der Fall ein treten, dass keiner der TN einen Shop oder Tauschplatz kennt, gibt es im Brainfood auf www.changemyclimate.eu einige Läden, die von dem Leiter in die Karte übertragen werden können. 30 Minuten ist die Zeit für diese Aufgaben.

Die TN haben im Anschluss die Chance ein Fazit zu ziehen. Wie viele Alternativen kennen sie? Welche Ideen haben sie zusätzlich für den Erwerb von nachhaltiger Kleidung?

#6 Reflexion

Vorbereitung

Es ist keine Vorbereitung nötig.

Durchführung



15

Minuten

#1 5-Finger-Reflexion

Die Teilnehmer*innen reflektieren den Workshop anhand ihrer 5 Finger.

Daumen:

Das fand ich gut.

Zeigefinger:

Das möchte aufzeigen, darauf möchte ich hinweisen.

Mittelfinger:

Das fand ich nicht gut.

Ringfinger:

Das nehme ich mit.

Kleiner Finger:

Sonstiges.

Weiterführende Links

Mehr Informationen zum Thema Nachhaltige Mode findest du auf unserer Webseite www.change-my-climate.eu in der Kategorie „Brain Food“ unter folgendem Link:

<https://change-my-climate.eu/brain-food/>

Anhang // Zusatzmaterial

Anhang 1 Powerpoint

Anhang 2 Bsp. Siegelmemorie